

**HANS-ULRICH SCKERL**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Hans-Ulrich Sckerl, MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgartrtv Verlag
Verlagsbüro Karlsruhe

[Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]

HANS-ULRICH SCKERL, MdLLandtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 StuttgartFon (0711) 20 63 - 658
Fax (0711) 20 63 - 660
Mail hans-ulrich.sckerl@
gruene.landtag-bw.deWahlkreis:
Hauptstraße 23
69469 WeinheimFon (06201) 877 - 523
Fax (06201) 877 - 524
Mail wk@ull-sckerl.de

4.11.2008

Fremdenfeindliche Anzeige in der aktuellen Fernsehbeilage rtv der baden-württembergischen Trägerzeitungen

Sehr geehrter Herr [Redacted]

Ich werde mich an Sie als den für Baden-Württemberg zuständigen Ansprechpartner des rtv-Verlages und möchte Sie auf Folgendes hinweisen.

In der aktuellen Ausgabe der rtv-Fernsehbeilage, die nahezu allen baden-württembergischen Tageszeitungen beiliegt, wird großformatig für das Buch „SOS Abendland – Die schleichende Islamisierung Europas“ von Udo Ulfkotte (Kopp Verlag aus Rottenburg) geworben.

In zehn Punkten wird dort mit eindeutig fremdenfeindlichen Thesen geworben wie

„Wussten Sie, dass...“

- die wachsende Zahl von Vergewaltigungen durch Mitbürger aus dem islamischen Kulturkreis mit dem Klimawandel begründet ist
- 70 Prozent der Inhaftierten Straftäter Muslime sind
- im Dezember 2006 zum ersten Mal eine vollverschleierte Muslima in einem bekannten Privatsender eine alternative - islamische - Weihnachtsansprache an die Bevölkerung verlesen durfte? Wussten Sie, dass diese Frau die Christen als „Ratten“ bezeichnete?

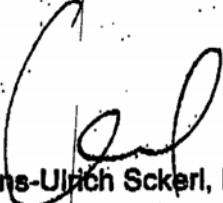
Dies ist nur ein kleiner Auszug, in dieser Art folgen die weiteren sieben Punkte, die in der Schlussfolgerung gipfeln: Der Untergang des Abendlandes.

Die Schaltung solch eindeutig fremdenfeindlicher Anzeigen, die über die rty -Beilage nahezu jeden Haushalt in Baden-Württemberg erreichen und auf primitivstem Niveau

angesiedelt sind, ist verantwortungslos und absolut gefährlich.
Eine Fernsehbeilage mit einem großen Verbreitungsradius wird als Instrument fremden- bzw. rechtsradikalen Gedankenguts benutzt. Es ist in höchstem Maß verantwortungslos, wenn der Verlag bzw. die zuständigen Anzeigenabteilungen Anzeigen mit solchem Gedankengut schalten.

Daher fordere ich Sie auf, zu dem Vorgang Stellung zu nehmen und auf die weitere Schaltung dieser Anzeige zu verzichten!

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Ulrich Sckerl, MdL

Eine Kopie dieses Schreibens geht an:

Deutscher Supplement Verlag GmbH
Postfach 900217
90471 Nürnberg

Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.
Präsidenten Helmut Heinen,
Haus der Presse
Markgrafenstraße 15
10969 Berlin

Südwestdeutscher Zeitschriftenverleger-Verband e.V.
Hospitalstraße 22-24
70174 Stuttgart
Postanschrift:
Postfach: 10 42 29
70037 Stuttgart

Deutscher Journalisten-Verband
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten

Pressehaus 2107
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin

DJV-Landesverband
Baden-Württemberg Herdweg 63
70174 Stuttgart